

Halle und Umgegend.

Halle, 25. Mai.

Der Bürgerverein für säkular-interessante Beschäftigung in seiner letzten Sitzung...

Miller'sche Stiftung. Wie wir bereits mittheilten, hat die kürzlich verlebte Frau Gertrud Miller...

Nationaltheater. Heute geht der beliebte Einakter 'Ich behalte meine Tochter'...

Gastspiel der Leipziger 'Autoren-Bühne'. Seit Donnerstag geht im 'Prinzen-Rest'...

Das Berliner Parodie-Theater. Das am Montag im 'Prinzen-Rest' sein auf 5 Abende...

Das Berliner Parodie-Theater. Heute geht der beliebte Einakter 'Ich behalte meine Tochter'...

Das Berliner Parodie-Theater. Heute geht der beliebte Einakter 'Ich behalte meine Tochter'...

gauten, wo zunächst abgetreten wird. Von nachmittags 3 1/2 Uhr ab spielt im 'Untergraben'...

Sandwermelter-Verein. Am Mittwoch den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr...

Ausgewerbet-Verein. In der Sammlung des Vereins (Politik 121) findet von Sonntag ab...

Die Anatomische Gesellschaft hat auf der diesjährigen Versammlung in Basel...

Der Gung-Baur-Verein (Verein) wird in Gemeinschaft mit seiner Jünglingsabteilung...

Über den Saatenfall in der Provinz Sachsen veröffentlicht der 'Deutscher-Jäger'...

Meutenabend. In dem neuen Saale des 'Abendblattes'...

Eisenbahnunfall. Bei dem von dem Verheirateten glücklicherweise noch mit Schrecken davon kamen...

Christliche Kinder. Der Viehfuhrer einer hiesigen Brauerei verlor gestern einen Geldbeutel...

Reifenfeuer. Gestern abend kurz vor 3 Uhr wurde der Feuerwehr nach dem Grundstück Leipzigerstr. 71...

Die Raisen. Graffieren in Giebichenfeldern gleichstark doch ist der Verlust der Frucht...

Selbstmord. Am dem von der Poststraße nach der Grube 'Neue Hoffnung'...

Unfälle. Auf einem Ackerplane in der Nähe des Mühlbühlweges wurden gestern abend...

Universitäts- und Hochschulnachrichten. Halle, 25. Mai. Befehls Erlangung der medizinischen Doktorwürde...

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 24. Mai. (Strafamt: Betrug und Betrugsmitbrauch. Kein Betrug. - Unterrot. - Aus der Saale. - Unterbestlich.)...

Wetterologische Station in Halle. (9 Uhr 12 Min. ab) (7 Uhr 12 Min. min.)

Witterungsaussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschland. Bei fast gleichartigem Luftdruck über Europa...

Vericht des Berliner Wetterbureaus vom 24. Mai.

Table with 5 columns: Stationen, Datum, Windrichtung u. Stärke, Wetter, Temperatur C. Lists weather data for various stations.

Standesamtliche Nachrichten. Standesamt Halle, 24. Mai. Gefasbotten: Der Steuer-Expertenrat...

geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...

geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...

geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...
geboren: Dem Magistral-Bureau-Mitteln Max Seinge...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktien-Gesellschaft. Die Verwaltung bemerkt in ihrem Berichte, zu dem verhältnismäßig wieder befriedigenden Ergebnisse (wieder 10 Proz. Dividende) habe die chemische Abteilung, also die Verhüttung der Schwäbische und die Aufarbeitung des dabei gewonnenen Theores zwar weniger wie sonst beigetragen, es war aber möglich, diesen Ausfall durch den Verkauf der Riebeck'schen und die mechanische Aufarbeitung und Verwerthung derselben auszugleichen. Im Rohkohlengeschäft waren es die Zuckerraffinerien, die nach einer grossen Kühlenarbeit eine lange Campaigne und infolgedessen grossen Kohlenbedarf als sonst hatten, und im Bricketgeschäft zeigte der lange Winter regen, oft nicht zu befriedigenden Absatz. Waren wurden für 27,158,74 M. an Kohlen und Kohlen direkt verkauft, 47,618 M. (1,857,052 bzw. 101,413 lb mehr als im Vorjahre). Der Absatz von Bricket war um 312,984 Doppelcentner grösser als im Vorjahre, dagegen ging der Verkauf von Nasspresssteinen um 314,000 Stück und der von Grudekohl um 45,294 Doppelcentner zurück. Auch die Gewinnung von Braunkohlentorfen ging wieder aufwärts von 245,317 Doppelcentner Doppelcentner zurück, zum grössten Theile als Folge der Einstellung des Betriebes in Teutschenthal. Um eine Aufbesserung dieser Verhältnisse herbeizuführen, wird es eine unserer nächsten Aufgaben sein, das zweite Flötz unserer Grube Kupferhammer aufzuschliessen, das nachdrücklich an Schwäbische bestellbar ist und ein starkes Wasserwerk wegen nicht zu erreichen war. Der Gewinn stellt sich nach Abrechnung aller Geschäftskosten auf 1,816,980 31 M. (1,815,933,74 M. 1893/94). Hiervon sind abzusetzen: 655,794,22 M. Abschreibungen (648,776,31 M.), 58,009,30 M. für den gesetzlichen Reservefonds. Von dem verbleibenden Reingewinn werden 1 Million Mark als 10 Proz. Dividende verteilt, 25,108,34 M. beträgt die Tantäme des Aufsichtsrathes. Von dem Resto werden 27,067,95 M. dem Delcredere-Konto, 10,000 M. der Beamtens-Pensionskasse zugewiesen, 30,000 M. a conto der Kosten für den Grunderwerb der Eisenbahn Corbetta-Deuben verwendet. Der Gewinn-Vortrag wird aus neue mit 167,971 M. vorgetragen. Mit der diesjährigen Zuführung hängt der Reservefonds die Höhe von 576,215,02 M. und durch die diesjährigen Abschreibungen wird damit die Summe von 7,950,807,74 M. erreicht. Der Jahresumsatz betrug inkl. der Baarverkäufe 9,122,895,52 M. und zwar für Kohlen und Kohlenprodukte 4,316,381,82 M., für Oele, Kerzen etc. 4,866,568,70 M. Die mobilen Mittel betrugen am 31. März 1895 2,616,124,72 M. Das neue Geschäftsjahr begann unter günstigen Verhältnissen. Die Preise für Petroleum, die Markte. Mag das Ende dieser Bewegung sein, welches es wolle, wir werden - darauf glauben wir aufmerksam machen zu müssen - von der Erhöhung des Petroleumpreises keinen oder doch nur einen sehr mässigen Nutzen haben, da unsere Gewinnung von Solard, der einzige Artikel, der hierbei direkt in Frage kommen kann, sehr kleiner Reichthum ist. In den letzten Tagen wird nicht ohne Einfluss bleiben können die rückläufige Bewegung für Paraffin und Kerzen und der voraussichtlich geringere Absatz von Rohkohlen; wir haben aber die Hoffnung, dass trotzdem auch das nächste Jahresergebniss berechtigten Ansprüchen genügen wird. An Löhnen wurden 3,602,034 M. gegen 3,908,937 M. im Vorjahre gezahlt, bei einem durchschnittlichen Arbeiterstand von 5192 Köpfen gegen 3256 Köpfe im Vorjahre. Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Arbeiters, einschliesslich der jugendlichen und weiblichen Arbeiter, betrug hiernach 540,43 M. gegen 924,12 M. im Vorjahre. Am 16. Jubilare mit 25jähriger ununterbrochener Dienstzeit auf Riebeck'schen Werken wurden wiederum 16 silberne Uhren gewährt, wodurch die Zahl der Jubilare auf 107 gewachsen ist, welche 21 goldene und 86 silberne Uhren empfangen. Im Interesse der Arbeiter wurden ferner 171,712 M. aufgewendet, oder auf den Kopf der durchschnittlich beschäftigten Arbeiter 58,80 M. und auf 1 lb Kohle 0,08 M. Die Ausgaben für die öffentliche Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliden-Versicherung betragen 155,124,63 M. Dazu treten 266,836,41 M. andere öffentliche Lasten.

Berliner Börse, 24. Mai. [Orig.-Wochenber. der Saale-Ztg.] Der Verkauf an unserer Fondsbörse nahm in der beendeten Berichtswochen einen schmerzlichen, schmerzlichen Verlauf, es wurden Anzeichen der Erschlaffung, und des Rubelrückfalls sichtbar, auch fehlte dem Markte die Anregung oder vielmehr die Leitung von anserhalb. Die Führerrolle, die Wien eine lange Zeit hindurch auf dem Spekulationsgebiete eingenommen hat, besitzt dieser Platz gegenwärtig nicht mehr, er übt deshalb auch nicht mehr die demselben treibende Wirkung auf unsere Börsen aus. Die Geschäftstätigkeit hat sich deshalb arbeitslosweise in stärkerer Masse den inländischen Papieren zugewendet. Die Stimmung war bei Beginn der Woche noch ziemlich fest, hat aber bald eine Neigung zur Schwäche angenommen. Diese Wandlung erklärt sich einerseits aus dem Nachlassen der Umsätze, andererseits aus der Furcht vor einer Geldtheuerung zu Monatsbegleichung. In diesem Befürchtungen wird nicht begründet sind, lässt sich in diesem Artikel nicht feststellen. Der Privatskonto hat allerdings etwas angezogen, er ist aber über 1 1/2 Proz. noch nicht hinausgegangen, zudem ist für Geld zu Schiebungswecken bisher nicht über 3/8 Proz. gefordert worden,

ein sichtlich mässig zu nennender Satz! Die geldliche Stellung der Reichsbank ist überdies sehr günstig, denn laut dem letzten Wochenanweise der Anstalt hat die steuerfreie Notenreserve derselben neuerlich um 26 Mill. M. zugenommen, so dass die flüssigen Mittel ausser dem Notenumlauf um 64 Mill. M. übersteigen. Ein Druck auf die allgemeine Höhe der Börsen ist auch durch die langsame Ladung der Eisenbahn nicht herbeigeführt worden, die die Anleihepflicht Chinas geführt werden. Man glaubt in dieser Beziehung, dass ein Abschluss der Geschäfte vorläufig nicht zu erwarten steht. Damit war der Anlass zu Glattstellungs- und Entlastungsverkäufen gegeben, die sich in erster Linie auf dem Bankmarkt bemerkbar gemacht haben, durch die ein wesentlicher Preisrückgang in diesem Markt herbeigeführt worden ist, obgleich auch Wiederholts als Abgeber für Bankaktien aufgetreten ist. Eine sehr gute Meinung hat sich im Laufe der Woche für die Hüttenaktien herausgebildet auf Grund der etwas besser lautenden Berichte aus den westdeutschen Industriebezirken. Die Ansicht der Fachleute über die nächste Zukunft des Eisengeschäftes decken sich indes keineswegs mit den hochgehenden Erwartungen der Börsen. Im Anschluss an die Festigkeit der Hüttenaktien zeigten auch die Kohlenwerthe eine ziemlich gute Haltung, trotzdem in Westfalen wie in Oberschlesien auf einer Anzahl von Zechen wegen Absatzmangel Feuerschichten eingelegt worden sind. Die Mehrzahl der übrigen Industrieaktien - namentlich die Schiffbauaktien - zeigte nur Schwäche, nur für die Aktien der verschiedenen Gasglühlicht-Gesellschaften erhielt sich Kaufkraft, namentlich für Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft, die von 700 auf 859 1/2 Proz. gesteigert worden sind. Auf dem Rentenmarkt traten Mexikaner am meisten hervor, dieselben wurden in Rückwirkung der Steigerung des Silberpreises für londoner Rechnung gekauft. Italiener blieben zu anziehenden Preisen dagegen für Paris gefragt. Neben diesen beiden Werthen sind auch die Ungarischen 4proz. Goldanleihen, Türkenlose, die Russischen Anleihen und Russische Noten zeitweilig zur Geltung gekommen. Die heimischen Anleihen lagen bei wenig veränderten Preisen sehr ruhig. Die inländischen Eisenbahnaktien waren in der Praxis wegen der anziehenden Preise, die sich später nicht behaupten liessen. Für die österreichischen Eisenbahnaktien bestand Verkaufslust, dasselbe gilt in betreff der Mehrheit der amerikanischen Eisenbahnaktien, unter denen bisweilen Canada-Pacific besonders stark angeboten waren. Von den anderen amerikanischen Eisenbahnaktien sind Prinz Henry-bahn, Jura-Simplonbahn und andere in ähnlichem Werthe als zeitweilig belebt hervorzuheben. Es notieren:

18. Mai. 90. Mai. 21. April. 22. Mai. 24. Mai.				
Italiens. Renten	98.40	98.30	98.40	98.50
6proz. Mexikan. Anleihe	88.50	88.70	88.70	89.10
Türkenlose	147.10	148.30	149.40	149.90
Russische Noten	221.60	221.80	221.75	221.90
Ungar. Goldrente	103.50	103.40	103.40	103.25
Frankos. 3proz. Hyp.-Anl.	151.50	151.50	151.50	151.50
Lombarden	43.20	43.20	43.20	41.90
Lübeck-Büchener	153.50	153.50	153.75	153.25
Marienburg	85.75	85.80	85.75	85.80
Canada-Pacific	53.50	52.50	51.50	51.60
Gothardbahn	185.50	184.20	184.00	184.30
Warschau-Wiener	217.70	217.00	217.00	217.50
Belthner Handel-Ges.	157.90	157.00	156.75	157.00
Deutsche Bank	191.50	191.75	192.00	191.50
Diskonto-Commandit	220.70	220.50	220.10	219.75
Oester. Kreditaktien	246.75	247.00	246.10	245.75
Bochumer Gußstahl	155.50	155.50	155.40	156.90
Borsum-Actien	151.70	151.70	151.70	151.70
Harpner Bergwerk	147.50	148.60	147.40	148.40
Hibernia	150.25	151.90	150.90	151.70
Laurahütte	136.90	136.80	136.90	137.50
Hamb.-Amer. Packett.	103.90	103.30	101.70	103.25
Nordl. Lloyd	157.00	156.70	157.00	156.10
Riebeck'sche Montanw.	171.75	172.00	172.00	172.90

Obgleich die Bedarfszeit sich während der abgelaufenen Berichtswochen einige Zurückziehen und die Züge in Betracht kommen aus dem Inlande, wenigstens soweit Roggen in Betracht kommt, etwas reichlicher gewesen sind, und auch die Witterungsverhältnisse im allgemeinen dem Feldstande förderlich waren, ist an unserem Getreidemarkt doch eine feste Haltung vorerhend geblieben. Den stattgehabten Kälterückfällen legte man ein wenig mehr Gewicht bei, als man gewöhnlich dem Boden stehenden Früchten geschenkt haben können, um so mehr Gewicht wurde den amtlichen Ziffern über den preussischen Saatensand beigelegt, die weit unvorteilhafter lauten, als bisher angenommen worden ist. Der Eindruck, den jene Ziffern machten, wurde noch durch den Umstand verschärft, dass nach den neuesten Nachrichten die Erntevoraussicht in Nordamerika sich verschlechtert haben sollen und die dortigen sich abzeichnenden Getreidevorräthe eine weitere beträchtliche Abnahme aufweisen. Das Geschäft war hierorts trotz der günstigen Stimmung nur zeitweise belebt, namentlich am Sonnabend und Mittwoch, an diesen Tagen waren die Umsätze recht erheblich, noch bedeutender wurden sie am Freitag, nachdem aus New York und Chicago eine stürmische Aufwärtbewegung Weizen gemeldet war. Dieser Artikel, der aus den Provinzen nur schwer heranzuziehen war, dagegen mit Argentinien in einzelnen Posten gehandelt ist, wurde alsdann auch hier stark in die Höhe getrieben, so dass er per Mai mit 6,25 M. und per September mit 7 M. Gewinn schliesst. Für Roggen, der 5,50 bis 6 M. Aufschlag erzielt hat, sind nur geringe Nachschübe an den Markt, indess waren die jenseitigen Preisforderungen meistens so hoch, dass sich auf Grundlage derselben Abschlüsse nicht bewerkstelligen liessen. Die Ankünfte von Hafer waren über Bedarf reichlich, aber meist russischer Herkunft und von so geringer Beschaffenheit, dass sie als unkontraktuell erklärt werden mussten. Der Artikel nahm nach einer schwachen Haltung eine mässige Festigkeit an, die in einer Preisbesserung von 2-2,50 M. ausfiel. Mais folgte in seiner Preisbewegung den ansteigenden amerikanischen Notierungen. - Petroleum lag schwach bei langsam nachgebenden Preisen. - Rübböl fand zwar nur wenig Beachtung, ist aber doch um 0,50-0,70 M. gestiegen, und zwar im Hinblick auf die vielfach unbefriedigenden Stand der Olsaaten. Das Geschäft in Spiritus entwickelte sich in ruhiger Weise bei ziemlich abwartender, nachher fester Haltung. Die Preise haben in Rückwirkung des günstigen Verlaufes der Steuereindaten einen beachtenswerthen Aufschwung genommen, der für Lokwaare zwar nur 0,50 M., für Terminwaare aber 1,10-1,30 M. beträgt. Es notieren:

18. Mai. 20. Mai. 21. April. 22. Mai. 24. Mai.				
Weizen per Mai	151.25	151.00	152.25	152.75
„ „ September	151.25	151.00	152.25	152.75
Roggen per Juni	135.00	135.00	137.50	138.00
„ „ September	137.25	136.75	138.00	138.50
Hafer per Mai	127.00	127.25	128.00	129.00
„ „ September	124.50	124.50	125.50	127.00
Mais per Mai	128.00	128.00	128.75	129.50
„ „ September	116.00	116.75	118.75	121.00
Rübböl per Mai	45.40	45.40	45.70	45.20
„ „ Oktober	45.90	45.90	46.00	46.40
Petroleum per September	24.20	23.70	23.70	23.50
Spiritus loco	37.00	37.00	37.00	37.50
„ per Mai	40.40	40.40	40.60	41.10
„ „ Oktober	41.90	41.90	42.00	42.90

Die Aktien der kuppelproduzierenden Gesellschaften stiegen gestern auf londoner Depeschen, nach denen die zwischen amerikanischen und anderen Produzenten geplanten Abmachungen über den Kupferhandel jetzt in Kraft getreten sein sollen. Die Ausgabe der Harpner Bergbau-Gesellschaft im April d. J. belief sich auf 300,000 M. im Vorjahre. Der Gewinn des März in Höhe von 331,00 M. war um 34,000 M. höher als der des April, was zum Theil daran zurückzuführen, dass der März 25. der April nur 24 Arbeitstage zählte. In den ersten 10 Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind 3,016,000 M. gegen 2,407,000 M. in demselben Zeitraume des Vorjahres realisiert worden. Die Hauptversammlung der „Union“ Baugesellschaft setzte die Dividende auf 6 Proz. (wie 1893) fest. Mitgeteilt wurde, dass der Aufsichtsrath die Ausgabe von 300,000 Mark neuer Aktien beschloss, welche bereits im Jahre 1890 genehmigt worden sind. Die Aktien sind an ein Konsortium beigegeben mit der Verpflichtung, dieselben den ersten Zeichnern und jeweiligen Aktionären zu 100 Proz. je zur Hälfte zum Bezuge anzubieten. Die A.-G.-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung „Glückauf“ schliesst mit einem Gewinne von 63,433 M. (64,771 M.), wovon 30,649 M. (32,742 M.) an Abschreibungen und 23,775 Mark zur Herstellung verschiedener Anlagen etc. verwendet werden, so dass also eine Dividende wieder nicht zur Verteilung kommt. Die vorgenannte Wegeprozess ist von dem Reichsgericht zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden. Ueber die Einführung der mehr oder weniger vorgeschlagenen Aktien an der Berliner Börse sind die Massnahmen in die Wege gesetzt. Im laufenden Jahre seien die Abnahmeverhältnisse befriedigend, und es habe ein ansehnlicher Mehrsatz stattgefunden. Die Dividende der Warschau-Wiener Bahn für 1894 soll auf 12 Rubel erhöht werden. Die Gussstahler erhalten 9 Rubel. - Jute-Industrie. Wien, 23. Mai. Die inländischen Jutfabriken streben ein Kartell und die Gründung einer Centralverkaufsstelle in Wien an. Eine Konferenz hierüber findet im nächsten Monat in Wien statt. - Die Ungarische Kreditbank kaufte von der Firma Ludwig Löwe & Co. in Berlin deren Besitz an Ungarischen Waffenfabriksaktien. - Eisenbahn-Einnahmen. Die Mittelmeerbahn-Einnahme im zweiten Madrid ist auf dem Hauptnetz für 8,171,716 Nennmarken plus 5612 Lira, zusammen 150,330 Lira mehr wie in derselben Zeit des Vorjahres. Rio de Janeiro, 23. Mai. [Telegr.] Wechselkurs London 9 1/2.

als der des April, was zum Theil daran zurückzuführen, dass der März 25. der April nur 24 Arbeitstage zählte. In den ersten 10 Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind 3,016,000 M. gegen 2,407,000 M. in demselben Zeitraume des Vorjahres realisiert worden. Die Hauptversammlung der „Union“ Baugesellschaft setzte die Dividende auf 6 Proz. (wie 1893) fest. Mitgeteilt wurde, dass der Aufsichtsrath die Ausgabe von 300,000 Mark neuer Aktien beschloss, welche bereits im Jahre 1890 genehmigt worden sind. Die Aktien sind an ein Konsortium beigegeben mit der Verpflichtung, dieselben den ersten Zeichnern und jeweiligen Aktionären zu 100 Proz. je zur Hälfte zum Bezuge anzubieten. Die A.-G.-Gesellschaft für Braunkohlenverwertung „Glückauf“ schliesst mit einem Gewinne von 63,433 M. (64,771 M.), wovon 30,649 M. (32,742 M.) an Abschreibungen und 23,775 Mark zur Herstellung verschiedener Anlagen etc. verwendet werden, so dass also eine Dividende wieder nicht zur Verteilung kommt. Die vorgenannte Wegeprozess ist von dem Reichsgericht zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden. Ueber die Einführung der mehr oder weniger vorgeschlagenen Aktien an der Berliner Börse sind die Massnahmen in die Wege gesetzt. Im laufenden Jahre seien die Abnahmeverhältnisse befriedigend, und es habe ein ansehnlicher Mehrsatz stattgefunden. Die Dividende der Warschau-Wiener Bahn für 1894 soll auf 12 Rubel erhöht werden. Die Gussstahler erhalten 9 Rubel. - Jute-Industrie. Wien, 23. Mai. Die inländischen Jutfabriken streben ein Kartell und die Gründung einer Centralverkaufsstelle in Wien an. Eine Konferenz hierüber findet im nächsten Monat in Wien statt. - Die Ungarische Kreditbank kaufte von der Firma Ludwig Löwe & Co. in Berlin deren Besitz an Ungarischen Waffenfabriksaktien. - Eisenbahn-Einnahmen. Die Mittelmeerbahn-Einnahme im zweiten Madrid ist auf dem Hauptnetz für 8,171,716 Nennmarken plus 5612 Lira, zusammen 150,330 Lira mehr wie in derselben Zeit des Vorjahres. Rio de Janeiro, 23. Mai. [Telegr.] Wechselkurs London 9 1/2.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. Mai.

	Dividende für	Zins %	Zins kurs	Kursnotiz
Hallesche 4 1/2% Stadt-Anl. von 1892	—	—	100	102,25 1/2
„ 3 1/2% Theater-Anl. von 1884	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% Stadt-Anl. „ 1888	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% „ „ 1892	—	—	100	102 1/2
Akener 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
Erfurter 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% „ „ „ 1890	—	—	100	102 1/2
Naumburger 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
Sachsische 3 1/2% Central-Frühbriefe	—	—	100	102 1/2
Landesbank-Schuldversch. Pfandbriefe	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
„ 4% Provinzial-Anleihe	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
Knappten. Bergmanns-Gesellschaft	—	—	100	102 1/2
4 1/2% Anleihe	—	—	100	102 1/2
Unstrut-Reg. 3 1/2% Obl. (Bretl.-Neub.)	—	—	100	102 1/2
„ 3 1/2% „ „ „	—	—	100	102 1/2
F. Zimmermann & Co. Masch.-Fab. H.A.	—	—	100	102 1/2
Hall. Act. Brauer 4 1/2% Hyp.-Anl.	—	—	100	102 1/2
Köln. Zuckerfabr. 4 1/2% „ „	—	—	100	102 1/2
Ludwig II. Gewerkschaft	—	—	100	102 1/2
Naumburger Braunkohlen, „ „	—	—	100	102 1/2
Waldauer Braunkohlen 4 1/2% „ „	—	—	100	102 1/2
Sachs. Thür. Braunk. V. K. „ „	—	—	100	102 1/2
Werschen-Weissenbr. Brk. 4 1/2% „ „	—	—	100	102 1/2
Zeitzer Paraff. u. Solvafabrik 4 1/2% „ „	—	—	100	102 1/2
Schuldr. rickz. 4 1/2% „ „	—	—	100	102 1/2
Hallesche Bankverein-Aktien „ 1894	5	1 1/2	100	150,00 0
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien „ 1894	3	1 1/2	100	80 0
Commerz. Bank-Aktien „ 1894	6	1 1/2	100	125,00 0
Salzwerk Aktien „ 1894	6	1 1/2	100	4 141,00 0
Dörstew.-Hüttenw. Braunk. L.-A. 1893/94	1 1/2	1 1/2	100	— 0
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt. 1893/94	0	1 1/2	100	50 0
Feldschlösschen Braunk.-Aktien „ 1893/94	0	1 1/2	100	— 0
Glanzig, Zuckerfabr.-Aktien „ 1893/94	1 1/2	1 1/2	100	— 0
Hallesche Maschinenfabr.-Aktien „ 1894	26	1 1/2	100	— 0
Hallesche Strassenbau-Aktien „ 1894	0	1 1/2	100	80 0
Hildebrandt, Zuckerfabr.-Aktien „ 1894	8	1 1/2	100	128 1/2
Körschdorf, Zuckerfabr.-Aktien „ 1894	7	1 1/2	100	105 0
Landsberg, Malzfabrik-Aktien „ 1893/94	6	1 1/2	100	138 0
Naumburger Braunk.-Aktien „ 1893/94	6	1 1/2	100	8 1/2
Niesberg, Malzfabrik-Aktien „ 1893/94	4	1 1/2	100	8 1/2
Packhof-Aktien „ 1893	4	1 1/2	100	8 1/2
Naumburger Braunk.-Aktien „ 1893/94	6	1 1/2	100	125 1/2
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien 1894	6 1/2	1 1/2	100	125 1/2
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien „ 1893/94	6	1 1/2	100	1 1/4
Werschen-Weissenbr. Brk.-St.-Akt. 1893/94	12	1 1/2	100	1 1/4
Zeitzer Maschinen-Act. (Schmelz) 1893/94	20	1 1/2	100	87 1/2
Zeitzer Paraff. u. Solvafabrik Akt. 1893/94	12	1 1/2	100	147 1/2
Bruck-Niel. Bergb.-Ver. Kurs „ 1894	—	—	100	18 0
Konsolidirte Pfändersch. Kurs „ 1894	—	—	100	195 0

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Börse zu Halle am 25. Mai.

(Für einen Theil der Auflage nach dem Morgenblatt wiederholt.) Preise mit Ausschuss der Maklergebühr für 100 kg netto. Weizen, fest, 145-156 M. feinsten minkischer über Notiz. Rauhweizen 140-152 M. Roggen, fest, 142-145 M. Gerste, ruhig, Braun-125-152 M., feinste feinfarbige bis 160 M., Futtergerste 110-123 M. Hafer, fest, 132-143 M. Mais amerikanischer Mixed, 132-140 M. Dönnemais 132-145 M. Raps — M. Sommerriese — M. Erbsen, Viktoria, ruhig, 138-155 M. Preise für 100 kg netto. Kümmel, ausschl. stark, 55-60 M. Stärke, einschl. Fass, Hallesche prima Weizenstärke gefragt, bei knappen Vorräthen 37,00-38,00 M., nach Qualität bezahl. Maisstärke, einschl. Fass gefragt, 32,50-34,50 M. Linseed 12-80 M. Hohnen 24-25,00 M. Kleesaaten: —, Rothklee —, Mohu, blau, ohne Handel, grau —, Futterartikel fest. Futtermehl 12,00-13,00 M. Roggenklein 8,50-9,25 M. Weizenklein 8,00 bis 8,50 M. Weizen grie. kleins 8,00-8,50 M. Malzkleine, helle, 8,00-9,00 M., dunkle 6,50-7,50 M. Oelkuchen 9,00-9,50 M. Malz 25,00-27,00 M. Rübböl 46,50 M. Petroleum 25,50 M. Solardöl 0,825/90 18,00 M. Spiritus, 16,900 Alter-Prop., fest, Katodol mit 50 M. Verbrauchsabgabe 57,20 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,50 M. Rüben-31,20 M. Weizenmehl 01 brutto incl. Sack 22,50-23,50 M. Roggenmehl 01 brutto incl. Sack 21,50-22,50 M.

Halle, 25. Mai. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Haudruss) 2,00 M. Maschinenstroh: Weizenstroh 1,50 M., Roggenstroh —, M. Weizenheis 3,25-3,50 M., freudes 2,50-3 M., Kleehew 3,25-3,50 M. Torfstrau 1,30 M. Spiritus. * Stettin, 24. Mai. Spiritus loco fester, mit 70 M. Konsumsteuer 37,00. * Posen, 24. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 55,10, do. loco ohne Fass (70er) 56,30. Fester. * Nordhausen, 24. Mai. (Privatnotiz) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 61,00-63,00 M., destil. 40 Vol. % 56,00-58,00 M. * Breslau, 24. Mai. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Mai 56,30, do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Mai 36,50 do. * Hamburg, 24. Mai. Spiritus fester, per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan. 21 1/2, Br. per Jan.-Febr. 21 1/2, Br. per Febr.-März 21 1/2, Br. per März-April 21 1/2, Br. per April-Mai 21 1/2, Br. per Mai-Juni 21 1/2, Br. per Juni-Juli 21 1/2, Br. per Juli-Aug. 21 1/2, Br. per Aug.-Sept. 21 1/2, Br. per Sept.-Okt. 21 1/2, Br. per Okt.-Nov. 21 1/2, Br. per Nov.-Dez. 21 1/2, Br. per Dez.-Jan.

Gute Wasch-Seife à Stück 5 Pfennig.

Leipziger Str. 70.

M. Hirsch

Leipziger Str. 70.

Gute Wasch-Seife à Stück 5 Pfennig.

Auf meiner Einkaufsreise halte ich Gelegenheit, große Waarenposten zu spottbilligen Preisen einzukaufen, bin daher in der Lage, sämtliche Waaren bedeutend billiger zu verkaufen wie früher.

Neu eingetroffen: Knaben-Anzüge (sonst 4-5 Mark, jetzt 1,50 Mark) **Knaben-Anzüge** (sonst 4-5 Mark, jetzt 1,50 Mark).

Ein großer Posten Herren-Zielelletten jetzt 2,75.
Ein großer Posten Herren-Zielelletten, neuwoll, jetzt 3,50.
Ein großer Posten Damen-Zielelletten jetzt 2,75.
Ein großer Posten Damen-Lack-Zielelletten jetzt 4 Mark.

Ein großer Posten halbe Damen-Schuh-Zehne jetzt 2,75.
Ein großer Posten halbe Damen-Schuh-Zehne jetzt 3,35.
Ein großer Posten Kinder-Knopf-Schuhe, für Kinder im Alter von 2-6 Jahren, das Paar 1 Mark.

Damen-Mäntel.

Ein Posten Damen-Mäntel, früher 12-20 Mark, jetzt 3-6 Mark.
Ein Posten Damen-Jackets, früher 6, 10 und 12 Mark, jetzt 1, 2 und 4 Mark.

Ein Posten Männer- und Frauen-Darcbentenden, sonstiger Preis 1,50 Mark, jetzt 1 Mark.
Ein Posten Sembendbarbeute verkaufe ich jetzt Meter 30 Pfg.

Ein Posten Gummi-Tischdecken, sonst 1,25 Mark, jetzt 70 Pfg.
Ein Posten Herren-Strohüte Stück 20 Pfg.
Ein Posten weiße Tülldecken Stück 1 Pfennig.

Kleiderstoffe in reiner Wolle,

die sonst der Meter 2,00 - 2,50 Mark gekostet haben, verkaufe ich jetzt den Meter mit 75 - 100 Pfennig.

Blaudrucks der Meter von 27 Pfg. an.

Damen-Putz.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich sämtliche Damen- und Kinderhüte zum Selbstkostenpreis.

Teppeiche und Läufer in großer Auswahl und zu auffallend billigen Preisen.

Neu aufgenommen: Kinderwagen, Emailirtes Kochgeschirr, Nähmaschinen zu auffallend billigen Preisen.



Oelbermann's
Holländ. Fussbodenlack
seit Jahren als der beste, haltbarste Anstrich bekannt.
Trocknet über Nacht. - Billig.
Nur echt mit nebenst. Schutzmarke und Firma „Ed. Oelbermann Jr., Bonn“ auf der roten Büchse.

Niederlage bei **Helmbold & Comp., Halle a. S.**

Möbelpolitur für Hausfrauen!

Müllerberg's geprüfte Möbelpolitur zum Selbstgebrauch, welches Fabrikat der Gegenwart, von vielen Fürstl. Höfen sehr empfohlen, zu haben in sämtlicher besseren Möbelarbeiten und Sandlungen, sowie bei F. H. Bau, S. H. Scheibelow Nachf., W. Dümmler, Drogerie- und Farben-Sandlungen, S. Lüders, Piano-Sandlung.

Hervorragende Professoren und Aerzte empfehlen als **Stärkungswine und Krankenweine** die vom altrenommierten Hause **Adolfo Pries y Co., Malaga (gegr. 1770)** direkt, ohne Zwischenhandel bezogenen reiner Originalmarken u. a. **Sherry, Madeira, Malaga, Portwein.** Derselben eignen sich auch zum täglichen Gebrauch als vorzügliche **Dejert- und Morgenweine.** In billigen Original-Engrospreisen zu haben bei **Otto Thieme (gegr. 1777) Halle a.S., Geisstrasse 11.** Fernsprecher Nr. 885. **General-Debit für Halle und Umgegend.** Wegen weiterer Verkaufsstellen beliebe man sich an den General-Depositar zu wenden.

Molkerei-Genossenschaft Nelken (Provinz Hannover), einetragene Genossenschaft mit unbefr. Saffranlicht. Größte und leistungsfähigste Molkerei Nordwest-Schleslands, verarbeitet mit Milch von gesunden Kühen und liefert direkt an Kontinenten **hochfeinste Süßrahm-Caseinbutter,** täglich frisch zu billigen Preisen. Vorjähriger Verkauf über 45.000 Postfisten.

Marmorkies, schwarz-weiß, Gartensand, goldgelb, empfiehlt **Hugo Messing, Georgstraße 3.**

Farben, trocken und in Öl gerieben, streichfertig, **Fussbodenglanzacke** mit und ohne Farbe, schnell-trocknend, **Bernstein-, Copal-, Damar- und Eisenlacke,** **Leinölmirniss, Siccativ, Terpentinöl, Leim,** **Borsten- und Haarpinsel,** alle Sorten, in großer Auswahl empfohlen blüht **Helmbold & Comp., Leipz. Str. 104.**

Bayerische u. Böhmisches Fichten-Bretter, 6-80 mm stark, alle Längen und Breiten. **Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.**

Tod allem Ungeziefer durch **Braidsichs** neu entdecktes überseeisches Pulver. Niederlage bei **M. Waltegott, Gr. Ulrichstraße 30.**



Schneidemüller Pferde-Lotterie.

Gesamtwert: 47600 Mark.
Ziehung am 6. Juli 1895.
Halle a. S., Markt 24. **Otto Hendel Sortiment.**

Reconvalescentenstation Braunlage i. Harz

für Genesende (besond. für eine ärztliche Ueberwachung nicht mehr bedürftigen) - **Blutarme, - Körperlich Geschwächte, oder Leberanstrengte** aus den weniger bemittelten Ständen (Arbeiter, Sandwerker, Unterbeamte etc.) Gute Verpflegung, gesunde Wohnung gegen Entlohnung der Gehelkosten. **Arante (Schwindkräftige etc.)** von der Aufnahme ausgeschlossen. **Eröffnung am 15. Mai.** **Wohnungen** unter Einleitung einer ärztlichen Beaufsichtigung über Bedürfnisfest und Gesundheitszustand zu richten an den **Vorstand des Krankenpflegevereins zu Schönebeck.**

Große Auswahl von neuen u. gebrauchten Möbeln Schmeierstr. 5, nahe am Markt. Stein Baden, deshalb alles billig. Fr. Noack.

Kutschwagen, eleg. offener, mit Patentachsen, preiswert zu verkaufen **Dieckstr. 8.**
Pneumatik-Rover, fast neu, sofort billig zu verkaufen. Dr. phil. **Och, Halle, Leipz. Str. 53, 1.** **Gebr. Piano** zu kaufen gef. Off. mit Preis unter **Un. 749** an die Exp. d. Sta. **Eine gut erhaltene Blutdarmrinne** billig zu verkaufen. **Schmeierstraße 5, 1 Et.**
Vierdruck-Apparat (dreiseitig) noch ganz neu, sehr billig zu verkaufen. **Mittelstraße 2.**
Eine große merkwürdige Bibel aus dem 16. Jahrh., mit interessanten Aufzeichnungen u. Bildern, verkauft **Wingestr. 14, Vorderhaus p. 1.**
Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen **St. Augustinstraße 10, II. L.**

Lehraufstalt für die Buchführung

des **Landwirtschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen** etc. **Halle a. S., Leipziger Straße 53.** Der Eintritt in die Anstalt kann jederzeit erfolgen; **Sonorar** mäßig. Nach Beendigung des **Curus** (4 Wochen) erhalten die Schüler **freier** während der **Stellung** nachgewiesen. **Proteste** sowie alles Nähere durch **Director Abelmann, Halle a.S., Leipziger Str. 53.**

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N.

Streng individualisierende ärztl. Behandlung. Durchaus vorzügliche Heilerfolge in allen, selbst den hartnäckigsten Leiden, besonders **Unterleibs-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Herzleiden** etc. - Schrift: **Dr. Kles' Diätet. Anzeig., Schroth'sche Str. 2c.** 8. Aufl. Preis 2 M., durch jede Buchhandlung, sowie direkt.

Schlurick's Bade-Anstalt

Halle a. S., Hochstraße 17 (am Sonnenweg). **Dampf- u. Massagekuren, Luft- u. Sonnenbäder** etc. Behandlung nach dem Gesamtnaturheilverfahren. Beratung in allen Krankheitsfällen. Nachweislich günstige Heilerfolge. Gesunder Aufenthalt. Nähere Auskunft wird bereitwilligst kostenlos erteilt.

Gustav Moritz,

Gr. Steinstrasse 71 und Martinsberg 15, Fernsprecher 143, empfiehlt **Mosel- und Rheinweine** der Firma: **Joh. Bapt. Sturm, Radesheim a/Rh.** **Secte** von **Kloss & Förster, Freyburg a/U**

Das auf den Fürstlich von Bismarck'schen Besitzungen gelegene **Friedrichshuber Thonwerk** sucht leistungsfähige Vertreter für den Allein-Verkauf seiner **Deutschen Hohlstrangfalzziegel D. R. P. 45165.** Interessenten wollen sich unter gef. Angabe von Referenzen wenden an **Director Lange im Friedrichshuber Thonwerk bei Heinberg.**

Gehellt werden **offene Beinwunden, Krampfadern, Geschwüre und Hautkrankheiten** ohne zu Weh zu liegen, nach langjähriger Erfahrung von **J. G. Neeve, Seide in Golsheim.**